

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 280.

Sonnabend den 29. November.

1856.

St. Barbara's Zweige.

Eine Sage.

Barbara, die Tochter des Dioskuros, eines Handelsmannes in Nicomedien, war eine gläubige Christin geworden, während ihr Vater noch in der Finsterniß des griechischen Heidenthums wandelte und die fromme Tochter fortwährend bestürmte, ihren neuen Glauben zu verlassen.

Als gute Worte und Drohungen nichts fruchteten, that er ihr die entseghlichsten Qualen an und beschloß endlich ihren Tod. Die Getreue vernahm ihr Urtheil, als sie eben mit einem Bündel blätterloser Zweige, die der Sturm abgebrochen hatte, aus dem Garten kam, um sie zu einer armen Frau zu tragen, damit sich dieselbe an einem Feuer erwärme. Ruhig ergab sich Barbara in ihr Schicksal, denn sie hatte schon Entseghliches ertragen, was niederzuschreiben die Feder sich sträubt. Sie bat nur noch, daß sie das Holz zur Wittve tragen dürfe, aber der grausame Vater gab es nicht zu. Barbara betete zu ihrem Gott und Heiland, er möge sich der armen Kranken erbarmen, stecke die Reiser in den Brunnen im Hofe und sagte: „So mögen denn diese Reiser durch meines Gottes Allmacht grünen und blühen. Und so wahrhaftig dies geschehen wird, so wahrhaftig wird das Christenthum sich über alle Länder verbreiten und ewig sein, und so wahrhaftig werden meine Qual und mein Tod sich an meinem Mörder rächen.“

Barbara erlitt den Tod, und siehe, bald schwollen die Knospen an den nackten Zweigen, Blätter und Blüthen erschienen, und ehe noch Gras wuchs auf Barbara's Grabe, stand Alles im schönsten Blätter- und Blüthenschmuck mitten im Winter. Der grausame Vater sah mit Entsetzen, wie sich das Grün entwickelte, befahl seinen Dienern die Reiser zu verbrennen, aber keiner wagte sich daran und er selbst hatte auch nicht den Muth Hand anzulegen. — Die Kunde von die-

sem Wunder verbreitete sich in der ganzen Stadt und Umgegend. Tausende kamen herbei, um es zu sehen, Heiden, Juden und Christen, und Viele bekannten sich fortan zum neuen Glauben und ließen sich taufen. Dioskuros aber, der herzlose, grausame Vater, wurde von Gottes Hand getroffen und vom Blitze erschlagen.

Seit jener Zeit grünen und blühen verschiedene Zweige, namentlich die des Hohl- oder Fliederstrauches, wenn man sie am Todestage der heiligen Barbara (4. December) bricht und in ein Gefäß mit Wasser steckt, sie an einen warmen Ort stellt und fleißig mit frischem Wasser versieht.

F. K.

Chronik der Stadt Halle.

Die Jahreszahl

in den obern Ecken des südlichen Zifferblattes an unserm rothen Thurne ist eben jetzt vielfach Gegenstand der Unterredung in hiesigen Kreisen. Zweifelsohne ist dieselbe 1580 zu lesen, denn wenn auch v. Dreyhaupt's Chronik keinerlei Auskunft hierüber giebt, so berichtet doch G. Olearius in seiner „Halygraphia“ (p. 303.), daß „im J. 1580 Meister Gregor Standthauß mit seinem Gesellen Gregor Bernd das Uhrwerk auf dem rothen Thurn gemacht hat, als Leonhard Zeise und Dr. Paul Dolsciuss Rathsherrmeister gewesen, wie die inscriptio an demselben besaget.“

Und weiter (p. 305): „den 18. Junii 1581 hat der Zeiger auf dem rothen Thurn, an welchem der Weiser auf allen vier Seiten angerichtet worden, zum ersten mal geschlagen.“



Ferner (p. 446): „den 7. Juli 1651 ist das große Uhrwerk auf dem rothen Thurme zernommen, rabgelaßen und repariret.“

Eine in meinen Händen befindliche handschriftliche Chronik endlich erwähnt: „Anno 1508 (?) wurde ein neues Zeigergestell an der Uhr (auf dem rothen Thurm) fertig; die Sparren sind mit Kupfer angeschlagen, und die Buchstaben acht vergoldet und mit Schrauben angemacht, welches an 400 Gulden gekostet hat.“

F. Knauth.

Bericht aus der Stadtverordneten-Sitzung vom 24. November 1856.

Unter Vorsitz des Herrn Justizrath Fritsch wurde verhandelt:

1. Seitens der Feuer-Commission ist darauf angetragen, noch 6 Stück Rettungsleitern und 6 Stück Rettungsgurte nach Leipziger Muster anzuschaffen und die vorhandenen 6 Rettungsgurte nach Berliner Muster in Leipziger umarbeiten zu lassen. Da jedoch die Rettungsleitern in Berlin sich bewährt haben, so hält der Magistrat für jetzt eine andere Beschaffung nicht für nothwendig. Dagegen ist er mit der Beschaffung von 6 Rettungsgurten nach Leipziger Muster, da dieselben eine größere Sicherheit gewähren, einverstanden und beantragt die dazu nöthigen Kosten mit 35 *Rh.* 18 *Sgr.* zu bewilligen.

Die Versammlung hält diese Beschaffung gleichfalls für ausreichend und bewilligt deshalb die 35 *Rh.* 18 *Sgr.*

2. Der Inspector des Arbeitshauses hat darauf angetragen die Benutzung der Düngergruben auf dem Rathhause und am rothen Thurme nicht zu verpachten, sondern dieselben der Arbeitsanstalt, welche das Straßenkehren besorge, zu überlassen. Auf den Antrag des Magistrats wird dies genehmigt und deshalb der Beschluß vom 10. November zurückgenommen.

3. Die Angelegenheit wegen Anlegung einer Gasse von der Franckensstraße nach dem Leipziger Thore wird von dem Magistrate mit dem wiederholten Antrag: vorgelegt, die Pflasterung derselben mit poßfieren Steinen zu genehmigen und die Mehrkosten von 20 *Rh.* zu bewilligen, da nach dem Gutachten des Stadtbaumeisters diese Art der Ausführung eine Nothwendigkeit sei und als ein Interimistikum nicht betrachtet werden könne.

Obwohl die Versammlung ihre Ansicht, daß diese Arbeit nur eine interimistische sein werde, nicht aufgeben kann, so will sie doch mit Rücksicht darauf, daß auch die übrigen Anwohner angehalten sind, die Gasse

in gleicher Weise herzustellen, dem Antrage nicht weiter entgegen sein und die Mehrforderung von 20 *Rh.* bewilligen.

4. Die von dem Magistrate beantragte Erhöhung zweier Statistitel um 50 *Rh.* und resp. 20 *Rh.* wird vorbehaltlich der Rechnungslegung bewilligt.

5. Ebenso eine Staatsüberschreitung in Betreff des Bettstrohes im Hospitale gutgeheißen und die Nachbewilligung von 8 *Rh.* 21 *Sgr.* 8 *S.*, jedoch mit dem Anheimstellen ertheilt, sich bei den jetzigen billigen Strohpreisen den voraussichtlich nöthigen Bedarf fürs ganze Jahr contractlich zu sichern.

6. Die Lieferung des Dellbedarfs für das Rathhaus und die Stadterleuchtung pro December wird auf den Antrag des Magistrats den Herren Hensel & Hänert für die angegebene Forderung von 19 *Rh.* pro Centner zugeschlagen.

(Hierauf geschlossene Sitzung.)

Montag den 1. December Abends 6 Uhr wird in der Neumarkt-Kirche die Missionsstunde gehalten.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Der an den Böttchermeister Barth verpachtete halbe Morgen Freiensfelder Acker von der großen Gutsbreite soll anderweit auf sechs Jahre, von jetzt bis zum 1. October 1862 verpachtet werden. Der Bietungstermin findet

Donnerstag den 4. December 11 Uhr auf dem Rathhause statt. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 24. November 1856.

Der Magistrat.

Ein Haus in gutem Stande, welches über 100 *Rh.* Miethen trägt, ist mit 2 — 300 *Rh.* Anzahlung preiswürdig zu verkaufen durch

Krüger, gr. Märkerstr. 7.

Bekanntmachung.

Am nächsten Donnerstag

den 4. December cr. Vorm. 10 Uhr

sollen am hiesigen neuen Packhose
circa 6 $\frac{1}{8}$ Ctr. verschiedene Registerpapiere,
= 170 U. ausgeschmolzenes Blei,
einige alte Stempelfisten,
85 Stück alte leere Säcke,
12 Stück brauchbare Photogen-Lampen
öffentlich an die Meistbietenden, gegen gleich baare Be-
zahlung unter den im Termine bekannt zu machenden
Bedingungen verkauft werden.

Halle, den 28. November 1856.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.**Sächsisch-Chüringische Actien-Gesellschaft
für Braunkohlen-Verwerthung.**

Braunkohlensteine von den Kohlen unserer Weissen-
feller Gruben empfehlen wir zum billigsten Preise.

Bestellungen werden angenommen:

an unserem Comtoir, Francensstraße Nr. 7,
am Formplatz, Dberglauchha Nr. 26.

Halle, den 27. Novbr. 1856.

Die Direction.**Kartoffel-Verkauf.**

Sehr gute Speisekartoffeln, der Scheffel 18 *Sgr.*
9 *S.*, das Viertel 5 *Sgr.*, sind im Ganzen und ein-
zeln zu verkaufen vor dem Leipziger Thor, Landwehr-
straße Nr. 3.

Sehr schönes Döllniger Landbrod, à *U.* 11 *S.*
ist zu haben Steinweg 43, im Laden.

Sauerkohl, Pfeffergurken und eingemachte rothe
Rüben empfiehlt **H. Hohndorf**, alter Markt 15.

Eine **Wäsch-Drehrolle**, engl. Construction,
von rothbuchenem Holze, das Getriebe von Schmiede-
Eisen und mit eisernem Schwungrad, steht sofort zu
verkaufen bei **F. S. Herrling**.

Weissenfels, Nicolai-Strasse Nr. 59.

Ein moderner Winterüberzieher ist billig zu ver-
kaufen Schulberg Nr. 8, eine Treppe hoch, an der
Universitäts-Treppe.

Wärmsteine in verschiedenen Größen offerirt
H. L. Wiebecke,
Brüderstraße.

Alte Schuhe, Stiefeln, Schäfte kauft **Sundruckt**,
Hallgasse 3, dem Gaul'schen Hause schräg über.

Einen gebrauchten Füll-Ofen kauft
gr. Klausstraße 24.

2 $\frac{1}{2}$ jähr. Schweine stehen z. Verk. Gl., Schützeng. 4.

2 fette Schweine stehen zum Verkauf
im Neumarkt-Schießgraben.

Hasen- und Kaninchenfelle

kauft **G. Pfahl**, Schmeerstr. 12.

Gummischuhe, sowie jede **Reparatur** fer-
tigt schnell **Rebuschick**, Leipziger Straße 23.

Gummischuh. rep. dauerh. **Reibert**, Strohh., Kellnerg. 6.

2300 bis 2500 Thlr. werden als erste Hy-
pothek auf ein Bauergut gesucht durch

Kuckenburg, gr. Klausstraße Nr. 11.

Zwei geschickte Tischler, zu feinen Arbeiten passend,
finden sofort Beschäftigung in

Honigmann's Pianoforte-Fabrik.

Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus fünf
Stuben nebst Zubehör, dieselbe auch getrennt, so auch
noch eine kleinere freundlich gelegene in einem Garten,
sind sofort oder zum 1. April zu beziehen. Das Nä-
here gr. Steinstr. Nr. 17, im Hofe 2 Treppen.

Sollte der Herr, welcher am Sonntag im Par-
terre des Theaters einen schwarzseidenen Regenschirm,
mit einem Hundekopf als Griff, an sich nahm, solchen
nicht sofort im Bürgergarten an Herrn Beyer zurück-
geben, so wird man ihn auf anderem Wege zu erlan-
gen wissen, da man über dessen Verbleiben bereits ge-
naue Kenntniß erlangt hat.

Am Mittwoch Abend wurde ein rothseidner mit
Pelz besetzter Krager verloren. Der Finder wolle sel-
bigen gegen Belohnung abgeben Francensplatz Nr. 2.

Abends den 25. ist ein Pelzkrager verloren gegan-
gen auf dem Wege vom Kronprinzen über den Parade-
platz vor das Kirchthor Nr. 2. Dort abzugeben gegen
eine gute Belohnung.

Photographieen zu Weihnachtsgeschenken
 in ganz besonders dazu geeigneten Rahmungen
 zu allen Preisen und Größen werden bei jeder Witterung im geheizten
Glassalon täglich von 10 bis 1 Uhr unter Garantie der höchsten Ähnlichkeit
 und bekannter Sauberkeit aufgenommen, und empfiehlt zur geneigten Berücksichtigung
das photographische Institut von H. Gausauge,
Leiziger Straße 95.

== Etablissements-Anzeige. ==

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das
Materialwaaren-, Taback- und Schnupstaback-Geschäft
Moritzthor Nr. 13,
 was früher unter der Firma **R. Kuhne** betrieben wurde, käuflich übernommen habe und unter meiner Firma
J. Gustav Böttcher

fortführen werde.

Indem ich die Versicherung gebe, eifrigst dafür Sorge tragen zu wollen, allen Anforderungen, die an ein
 derartiges Geschäft gemacht werden können, vollkommen zu entsprechen, erlaube ich mir dasselbe zur geneigten
 Beachtung ergebenst zu empfehlen.

Halle, den 29. November 1856.

J. Gustav Böttcher.

Täglich frisch gebrannten gutschmeckenden **Demerary-** und echten **Mocca-Caffee** empfehle billigt.
J. G. Böttcher.

Amerik. Schweineschmalz, frische ausgezeichnete Qualität, à *fl.* 9 *Sgr.*, empfehle.
J. G. Böttcher.

Frische **Thüringer** und **ostfriesische Salzbuter,** sowie **bairische Schmelzbutter** em-
 pfehle zu billigen Preisen.
J. G. Böttcher.

Bohnen und Linsen, gut kochend, empfiehlt
Gustav Niemeier.

Beste Hirse empfing
Gustav Niemeier, an d. Moritzkirche 5.

Ein neusilbernes Messer ist am Donnerstage in der
 Nähe des Kirchthores verloren worden. Gegen Beloh-
 nung abzugeben
Fleischergasse Nr. 13.

Ein kleiner Fuchshund zugelaufen **Harz Nr. 15.**

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 27. November 1856.

Weizen	2	Thlr.	12	Sgr.	6	Pf.	bis	3	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	25	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	1	15	—	—	1	20	—	—	—	—	—	—	—
Hafer	—	26	3	—	—	28	—	—	—	—	—	—	9

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

